



Blätter für Naturkunde und Naturschutz

Jahrg. 29

Offizielles Organ der österr. naturhist. Gesellsch.
Wien, im April 1942.

Heft 4

Fledermausberingungen in Niederdonau.

Von Dr. Franz Waldner, Wien-Mödling.

In gleicher Weise, wie man durch Vogel- und Fischberingungen genaue Kenntnis über die seltenen Zugstraßen dieser Wirbeltiere erhalten hat, versucht man nun auch durch Beringungen an unseren Fledermäusen ihre Wanderungen und Verbreitung festzustellen.

Im Altreich werden schon seit Jahren in den verschiedensten Gauen durch das Zoologische Museum der Universität Berlin (Prof. Dr. M. Eisentraut) Tausende von Fledermäusen gemarckt. Es konnten auf diesem Wege bei den Tieren jahreszeitlich bedingte Wanderungen einwandfrei erwiesen werden.

Im Frühjahr verlassen die Fledermäuse zumeist ihre Winter-schlafquartiere, die in alten Bäumen, Höhlen, Bergwerken, Dachböden usw. gelegen sind und suchen ihre Sommeraufenthaltssorte auf, um im Herbst wieder in das Winterquartier zurückzukehren; dabei werden Entfernungen von mehreren Hundert Kilometern zurückgelegt. Es liegt der genauen Untersuchung dieser Wanderungen, die durch das Beringungsverfahren aufgezeigt wird, nicht allein eine theoretisch-wissenschaftliche Zielsetzung zu Grunde; es sind auch wirtschaftliche Tatsachen bestimmend. Gehören doch unsere harmlosen Fledermäuse, denen der vorurteilsvolle, naturferne Mensch die verschiedensten Verleumdungen zuteil werden ließ, zu den erfolgreichsten Helfern im Kampfe gegen die schädliche Insektenwelt. Sie nähren sich vor allem von Nachtschmetterlingen, deren Raupen unsere Obst- und Waldbäume vernichten und sie setzen am Abend und in der Nacht die nutzbringende Arbeit der Singvögel fort.

Für die Markierung werden Aluminiumklammern in besonders leichter Ausführung benützt, auf denen Zahl und Absender der Be-

ringungsstelle (Zool. Mus., Berlin) eingepreßt sind. Um den Unterarmknochen in der Nähe des Daumens, am Oberrande der Flughaut wird die Aluminiumklammer locker angedrückt (Abb. 1), so daß eine

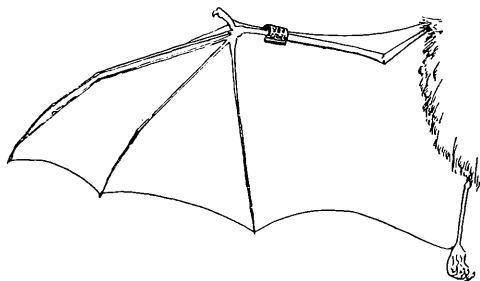


Abb. 1.

Flugbehinderung nicht stattfindet. Da in der Ostmark im Gau Salzburg (Haus der Natur) seit dem Jahre 1938 Beringungen mit gutem Erfolge durchgeführt werden, sollen auch in Niederdonau die Versuche beginnen.

In Salzburg wurden seit dem Sommer 1938 in den Höhlen des Tennenz-

Hagen- und Salzburger Mittelgebirges 50 Fledermäuse beringt, von denen bereits aufschlußreiche Rückmeldungen vorliegen. So wurde eine Gemeine Speckfledermaus aus der Gfatterhoshöhle bei Abtenau drei Jahre später 50 Kilometer nordwestlich davon im Alpenvorlande bei Oberndorf an der Salzach wieder aufgefunden. Andere Fledermäuse kehrten an die alte Beringungsstelle zurück oder wechselten in kleinerem Umkreis ihren Lebensraum *).

Gerade die Höhlen Niederdonaus am Alpenostrand, sind ob ihrer Lage in klimatisch günstiger Umgebung viel dichter von den verschiedensten Flattertieren besiedelt (vgl. den Aufsatz von Dr. J. Vornatshcher in diesen Blättern, 28. Jg., Heft 6). Die Versuche sind daher in Niederdonau sehr erfolgversprechend.

Die Beringungen wurden schon in dieser Winterperiode in der Umgebung von Wien und im Wechselgebiete mit 200 Nummerierungen angefangen.

Nun noch eine Bitte um Mithilfe:

Wenn beringte Fledermäuse irgendwo gefunden werden, so suchen wir, die Ringnummer auf das genaueste abzulesen, zu notieren und mit Datum und näherer Fundortangabe dem Naturhistorischen Museum in Wien (z. B. Univ.-Doz. Dr. D. Wettstein) mitzuteilen. Die Aluminiumklammer soll nicht heruntergenommen werden. Jede übermäßige und überflüssige Störung ist unter allen Umständen zu vermeiden. Die Tiere sind nach Aufnahme des Befundes sofort wieder in Freiheit zu setzen.

*) Diese Mitteilung verdanke ich dem Salzburger Höhlenforscher S. Abel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [1942_4](#)

Autor(en)/Author(s): Waldner Franz

Artikel/Article: [Fledermausberingungen in Niederdonau 45-46](#)